

OPFER-NOTRUF 0800 112 112

ICH KEIN

OPFER.

BIN

CLEMENS DOPPLER

WIR HELFEN
OPFERN VON GEWALT
ZU IHREM RECHT
ZU KOMMEN.

JETZT OPFER-NOTRUF ANRUFEN:

0800 112 112
WEISSER-RING.AT

0-24 UHR
KOSTENLOS
AUS GANZ
ÖSTERREICH



BUNDESMINISTERIUM
FÜR JUSTIZ

WEISSER RING
Verbrechensopferhilfe

Foto: Mario Johannik

Beachvolleyball-Vizeweltmeister Clemens Doppler ist einer von fünf Testimonials, die Young & Rubicam in der Kampagne inszeniert.

Kampagne richtet sich an junge Männer als Opfer von Gewalt.

Zahlen belegen es: Junge Männer sind überdurchschnittlich oft von Gewalt betroffen, aber unterdurchschnittlich oft Klienten von Opferhilfe-Einrichtungen. Das ist ein Missverhältnis, das mit einer Kampagne des Opfer-Notrufes 0800 112 112, betrieben vom WEISSEN RING, behoben werden soll. Unterstützt und umgesetzt wurde die Kampagne von der Werbeagentur Young & Rubicam.

Der größte Prozentsatz von Opfern außerhäuslicher Gewalt entfällt, entgegen landläufiger Vermutungen, nicht auf Frauen, sondern auf Männer. Am stärksten betroffen sind Männer zwischen 19 und 29 Jahren. Im Unter-

schied zu Frauen sind Männer aber kaum in Opferhilfe-Einrichtungen anzutreffen. Das liegt vor allem daran, dass es Männern aufgrund ihrer Sozialisation sehr schwer fällt über Leid zu sprechen, das ihnen widerfahren ist. In einer Kampagne des WEISSEN RINGES sollen junge Männer dazu motiviert werden, sich im Fall eines gewalttätigen Angriffs an den Opfer-Notruf des WEISSEN RINGES zu wenden.

„Unsere Aufgabe in der Beratung ist vor allem Verbrechensopfern zu vermitteln, dass Opfer-Sein kein lebenslanger Status ist, sondern ein Zustand, den man beenden kann. Opfer von Gewalttaten haben die Möglichkeit sich zu wehren, indem sie sich Unterstützung holen“,

erklärt Dina Nachbaur, Geschäftsführerin des WEISSEN RINGES.

Provokante Botschaft

Die von der Werbeagentur Young & Rubicam erdachte und umgesetzte Kampagne greift den in der Jugendsprache oft verwendeten Begriff „Du Opfer!“ bewusst auf und setzt einen Kontrapunkt. Udo Jesionek, Präsident des WEISSEN RINGES: „Wir hoffen, dass wir mit dieser Kampagne ein Tabu brechen können, das leider bei vielen, vor allem jungen und männlichen Opfern, wirkt. Aus Erfahrung wissen wir, dass sie mindestens ebenso lange und tief unter den psychischen Folgen des Opfer-Seins zu leiden haben wie Frauen.“

Die Kampagne wird auf Plakaten, Printanzeigen und in den Sozialen Medien zu sehen sein. Als Testimonials fungieren: der Vizeweltmeister im Beachvolleyball Clemens Doppler, Schauspieler Xaver Hutter und die Models Fabian Eder, Simon Anders und Fabian Zahil. Großzügig durch pro-bono-Leistungen unterstützt wurde die Aktion von Mato Johannik (Fotos), Christoph Tilley (MXR Videoproduktion), Michael Braun (Druckerei Gerin) sowie die Werbeagentur Young & Rubicam unter der Führung des Creative Directors Alexander Hofmann.

Natascha Smertnig, Geschäftsführerin des WEISSEN RINGES: „Ich möchte mich sehr herzlich bei allen bedanken, die durch ihre großzügige pro-bono-Leistung und ihr Engagement diese schöne Kampagne ermöglichen! Ganz besonders bei der Werbeagentur Young & Rubicam, die mit dieser Idee und der großartigen Umsetzung ein auffallendes Zeichen für junge Opfer gesetzt hat!“

Wolfgang Deschberger, Autohaus Deschberger Ried KC Ried/I., Johann Berenberg-Gossler, KC Linz, Erich Hofmayer, Präsident KC Leonding, Gundrun G., Susanne Gahler, Landesstellenleiterin WR OÖ und Kons. Franz Grünbart, WR-Landesleiter OÖ und KC Ried/I.

Autospende für eine bedürftige Pensionistin

Die Linzerin Gudrun G. verlor zu Beginn dieses Jahres bei einem Vandalenakt in einer Linzer Tiefgarage ihr Auto. Das stürzte die Pensionistin in große Verzweiflung, denn ohne ihr Auto wurde es für sie praktisch unmöglich, ihre kranke Mutter in der Obersteiermark zu besuchen. Ein neues Auto konnte sie sich nicht leisten. Mithilfe einer großzügigen Spende des Kiwani Clubs konnte der WEISSE RING Oberösterreich am 12. Juli 2017 der überglücklichen Gudrun G. einen adäquaten Gebrauchtwagen übergeben. Herzlichen Dank für das spontane Engagement an Franz Grünbart und seine Clubfreunde vom Kiwani Club Ried im Innkreis!



Heimopferrente

Unter starker Beteiligung des WEISSEN RINGES am Zustandekommen der Gesetzesinitiative wurde im Frühling dieses Jahres das Bundesgesetz betreffend die Rentenleistung für Opfer von Gewalt in Heimen (Heimopferrentengesetz-HOG) verabschiedet. Am 1. Juli ist es in Kraft getreten, und bis Ende September haben bereits mehr als 1.000 der vom WEISSEN RING betreuten 3.500 Betroffenen ihren Antrag bei den Pensionsversicherungsträgern oder beim Sozialministeriumservice, die auch die Auszahlung abwickeln, eingebracht. Die Höhe der Heimopferrente beträgt pauschal 300 Euro. Für die Betroffenen bedeutet diese Maßnahme nicht nur eine wertvolle finanzielle Unterstützung in ihrer oft prekären Lebenslage, sondern auch eine wichtige, späte Anerkennung.

Abschied vom Gründungsmitglied Othmar Urban



Othmar Urban, ORF Landesintendant Wien a.D. und Gründungsmitglied des WEISSEN RINGES

Am 13. Juli 2017 verabschiedeten wir uns auf dem Hietzinger Friedhof von Gründungsmitglied Othmar Urban. Der 1930 in Wien geborene Journalist, Germanist, Theaterwissenschaftler und langjähriger ORF Intendant des Landesstudios Wien setzte sich immer wieder für Opferhilfe und Menschenrechte ein. Udo Jesionek: „Menschliche Größe und Großzügigkeit gegenüber anderen, Toleranz und Herzenswärme zeichneten ihn aus. Es ging ihm um die stete Achtung der Menschenwürde, für die er als Medienmann, Vertreter des ORF und als Ehrenmitglied des WEISSEN RINGES eintrat. Der WEISSE RING wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“ Wir bedanken uns sehr herzlich für die im Rahmen des Begräbnisses gesammelten Kranzspenden für den WEISSEN RING!

Tatort Arbeitsplatz

Ein schlecht beleuchteter Park in der Nacht? Eine dunkle Fußgänger-Unterführung? Ein finsterner Hauseingang – wir alle kennen sogenannte „Angst-Räume“. Doch was bedeutet es, wenn der eigene Arbeitsplatz zu einem Angst-Raum wird?

Für viele österreichische Arbeitnehmer/innen ist das jedoch Alltag. Zugbegleiter/innen berichten nach einem Gewaltübergriff von der Angst durch den Zug zu gehen. Angestellte in Supermärkten erzählen von der Panik, angesichts mit Schals „vermummter“ Kund/inn/en. Der WEISSE RING arbeitet seit zwei Jahren schwerpunktmäßig zum Thema „Gewalt am Arbeitsplatz“. So erstellt zum Beispiel die ÖBB einen internen Leitfaden, wie Opfer von Gewalt rasch Unterstützung bekommen können. Ein wesentlicher Pfeiler ist dabei der WEISSE RING, der mit dem Angebot des Opfer-Notrufs rund um die Uhr Unterstützung anbietet. Im Herbst 2017 wird der WEISSE RING gemeinsam mit den ÖBB an sieben großen Bahnhöfen Sicherheitsworkshops abhalten und vor Ort Beratung anbieten.



Wolfgang Haupt (Polizei), Simone Haberlander (Interspar), Dina Nachbaur, Michael Pecher (Spar)

Auch Lebensmittelketten bemühen sich seit Jahren, die Sicherheit ihrer Mitarbeiter/innen zu erhöhen. In diesem Herbst wird die Spar Österreich Gruppe neu hinzustoßen. Praktische Abläufe in Filialen werden so gestaltet, dass die Sicherheit immer Vorrang hat. Das

Konzept „Gemeinsam sicher“ des BM.I bietet eine ideale Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaft und Exekutive. Und der WEISSE RING freut sich, in diese Kooperation eingebunden zu sein.

Cyberviolence – Gewalt im Internet



Bundesministerin Pamela Rendi-Wagner, Dina Nachbaur, Anna Müller-Funk, Sandra Benecchi (beide Forschungszentrum Menschenrechte, Universität Wien)

Macht es einen Unterschied, in der Stammkneipe beleidigt zu werden oder auf einer Internet-Plattform?

Die Antwort lautet: Ja! Es macht einen Unterschied, wenn eine Beleidigung oder Bloßstellung für ein potenziell unbegrenztes „Publikum“ sichtbar ist. Viele Betroffene fühlen sich dadurch vollkommen schutzlos. Die Opferhilfe hinkt mit den herkömmlichen Instrumentarien oft hinterher. Betroffene brauchen neben rechtlichen Auskünften auch technische

Tipps für das Löschen von „Postings“ und zum Schutz der eigenen Privatsphäre im Internet.

Gemeinsam mit dem Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien erarbeitet der WEISSE RING Wissen, um den Handlungsspielraum der Berater/innen von Opferhilfe-Einrichtungen zu erweitern. Eingebunden wird dabei die Expertise aus verschiedenen Bereichen, etwa der ISPA (Internet Service Providers Austria).

Bei einem ersten gemeinsamen Workshop wurden unterschiedliche Perspektiven und Phänomene von „Gewalt im Netz“ diskutiert. Lyane Sautner, Franz Galla und Monika Stempkowski brachten rechtliche Ansätze ein. Das Projekt wird durch das Bundeskanzleramt sowie das Gesundheits- und Frauenministerium finanziert. Ergebnis des Projektes werden Trainings für Berater/innen sein, um Betroffene umfassend unterstützen zu können.

EDITORIAL



**Udo Jesionek
Präsident WEISSE RING**

Stimmen Sie zu!

Für Opfer einer Straftat ist es besonders wichtig, so rasch wie möglich die notwendige Unterstützung bei der Bewältigung der Straftat, im Verfahren vor Behörden und Gerichten und vor allem für die Schadensgutmachung zu bekommen. Wer bereits bei der Anzeige gegenüber der Polizei zustimmt, dass Name, Telefonnummer und Anschrift an den Opfer-Notruf weitergegeben werden dürfen, wird schon in den darauf folgenden Tagen vom WEISSEN RING kontaktiert. Diese Kontaktaufnahme ist vertraulich und vor allem kostenlos.

Traumatisierten Opfern fällt es besonders schwer sich selbst um Unterstützungsan-

gebote zu kümmern. Das Gefühl der Ohnmacht ist so präsent, dass Betroffene nicht die Kraft finden Hilfe zu mobilisieren. Dies betrifft vor allem Seniorinnen und Senioren, die in den letzten Jahren immer häufiger Opfer von Überfällen, Diebstählen, Raub und Trickdiebstahl geworden sind.

Die Opferschutzrichtlinie der EU sieht vor, dass die Zusammenarbeit zwischen Exekutive und Opferhilfe-Einrichtungen intensiviert wird, um Betroffene möglichst rasch nach der Tat unterstützen zu können. Die Polizei ebnet bereits seit langem den Weg zu Rat und Unterstützung, indem sie das Formular der Zustimmungserklärung jeweils unmittelbar dem Opfer-Notruf zuleitet. Der WEISSE RING bemüht sich in diesem Jahr besonders um noch intensivere Kontakte zur Polizei. In Wien etwa besucht Geschäftsführerin Dina Nachbaur alle Stadthauptleute, um das Angebot des WEISSEN RINGES in Erinnerung zu bringen. In einem nächsten Schritt wird die Exekutive in Niederösterreich und im Burgenland kontaktiert. Wir hoffen das Angebot noch ausweiten zu können. Der WEISSE RING dankt in diesem Zusammenhang der Polizei für die hervorragende Zusammenarbeit!

INTERNA

Danke für 10 Jahre Herzblut!

In diesem Jahr feiert Andrea Krenn, Mitarbeiterin des WEISSEN RINGES Wien, ihr 10-Jahres-Jubiläum. Der WEISSE RING bedankt sich bei der Klinischen- und Gesundheitspsychologin, die mit ihrer Kompetenz und ihren Fähigkeiten schon viele Verbrechenopfer in schwierigen Situationen unterstützt hat, für die Einsatzbereitschaft und das große Engagement. Andrea Krenn: „Menschen in Ausnahmesituationen zu unterstützen und zu begleiten sehe ich als besondere Herausforderung an. Ich habe hier ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld gefunden, das mir Freude macht!“ Wir hoffen, dass das noch lange so bleiben wird!



v.l. Andrea Krenn feiert 10 Jahre beim WEISSEN RING, Thomas Lehmert ist Landesstellenleiter Salzburg, Brigitta Pongratz übernimmt Marketing und Projekte rund um Gewalt in Institutionen, Sigrid Fritz ist seit kurzem Landesstellenleiterin Niederösterreich.

Ein neues Gesicht für Öffentlichkeitsarbeit und Heimkinder-Projekte

Brigitta Pongratz liebt die Herausforderung, die darin liegt, sich auf Neues einzulassen. Den WEISSEN RING lernte sie im Rahmen eines Praktikums kennen. Seit Juni 2017 ist sie fix dabei. Mit den Projekten rund um die Opfer von Gewalt in Heimen und dem Marketing hat die engagierte, vielseitige Betriebswirtin und Lebens- und Sozialberaterin zwei wichtige Aufgabenbereiche übernommen. Brigitta Pongratz: „Ich bin sehr glücklich, dass ich beim WEISSEN RING die Möglichkeit habe, sowohl meine langjährige Erfahrung in Marketing und PR als auch meine Ausbildung als Lebens- und Sozialberaterin in meine tägliche Arbeit einzubringen“. Der WEISSE RING sagt: Herzlich willkommen!

Eine neue Landesstellenleiterin für Niederösterreich

Nach längerer Vakanz wurde nun die Niederösterreichische Landesstelle des WEISSEN RINGES von Sigrid Fritz neu übernommen. Die gebürtige Steirerin und gelernte Erziehungswissenschaftlerin bringt mit ihrer Erfahrung und Zusatzausbildungen in Krisenintervention und Psychotraumatologie viel wichtiges Know-how in die Landesstelle ein. Sigrid Fritz: „Ich freue mich darauf Menschen dabei zu unterstützen ihre Rechte als Opfer wahrzunehmen und ihre belastenden Situationen gut meistern zu können.“ Als Landesstellenleiterin Niederösterreich will sie ihr Hauptaugenmerk auf Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit legen. Herzlich willkommen beim WEISSEN RING!

LISTE DER SPONSOREN

- Ariba Sicherheitstechnik
- Bastelgruppe Justizanstalt Karlau
- Books 4 Life Graz
- ComneX
- Ecker & Partner
- Familie Matern
- Familie Zopf
- Flughafen Wien, Fundbüro
- Fraternitas
- Freimaurerlogen
- Hans und Blanca Moser Stiftung
- Hartjes
- Hofer KG
- Hotel Marriott Wien Parking
- Humanitätsverein
- Inner Wheel, Ursula Mörtl
- Jet Tankstellen
- Kranzspende Urban
- Kranzspende Zwerenz
- Kulturverein Libertas Gemina
- Lexis Nexis/ARD Orac
- Licht ins Dunkel
- Motorradclub der Justiz
- OeBV – Oesterreichische Beamtenversicherung
- Privatstiftung der Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot
- REWE Group
- Spar Warenhandels AG
- Taxi 40100
- Welser Wirte
- Wirtschaftskammer Wien (Fachgruppen)
- xS+S Software und Systeme
- XXX Lutz Red CHAIRity
- Young & Rubicam
- Wider die Gewalt

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: WEISSER RING gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und Verhütung von Straftaten, 1090 Wien, Nußdorfer Straße 67, Tel.: 01/712 14 05, Fax: 01/718 83 74, E-Mail: office@weisser-ring.at • **Vorstand:** Udo Jesionek, Michael Lepuschitz, Lucas Lorenz, Lyane Sautner, Heinz Gehl, Michael Brooks, Franz Galla, Franz Gily, Johann Hauf, Marianne Johanna Hilf, Peter Jedelsky, Inge Rowhani-Sadonouzah, Oliver Scheiber, Desirée Schorn, Susanne Schubert-Lustig, Wolfgang Sicka, Herbert Wagner • **LANDESLEITUNGEN:** Burgenland: Stefan Eisner • Kärnten: Renate Mosser • Niederösterreich: Wolfgang Haupt • Oberösterreich: Franz Grünbart • Salzburg: Stefan Rieder • Steiermark: Alfred Maier • Tirol: Lucas Lorenz, Vorarlberg: Stefan Denifl • Wien: Martin Kühlmayer • **Geschäftsführerinnen:** Dina Nachbaur, Natascha Smertnig • **Redaktion:** Annemarie Mitterhofer • **Erscheinungsort:** Wien • **Fotos:** WEISSER RING (wenn nicht anders angegeben).